

seit 1976 existiert, gehört seit 2 Jahren dem 1. Minigolf Verein (MGV) Spandau an. Im angrenzenden Südparkgelände finden wir ein Volleyball- und ein Basketballfeld sowie einen kleinen Abenteuerspielplatz. Ebenso sind ein Kinderspielplatz und eine Tischtennisplatte vorhanden. Alles steht kostenfrei und ganzjährig dem Erholungssuchenden zur Verfügung, inklusive einer großen Rasenfläche und dem Südparkteich. Etwas weiter die Straße herunter ist der eigentliche Südparkzugang zu finden, der mitten in der Großstadt durch einen Wald zu verlaufen scheint.

3. Obstallee

Die dritte Minigolfanlage finden wir in der Obstallee, gegenüber dem Staaken Center. Dort führt uns die Buslinie M 37 (Richtung Reimerweg) hin. Von der Haltestelle Rudolf-Wissell-Siedlung ist die Anlage schon zu sehen. Sie ist, im Gegensatz zu den beiden anderen Spandauer Anlagen, ganzjährig geöffnet. Es gibt sie seit ca. 30 Jahren (**Bild 3**). Gleich nebenan befindet sich auch ein Kindertrampolin auf dem Gelände. Nach einem möglichen Abstecher ins gegenüber liegende Einkaufszentrum tut ein Spaziergang gut. Biegt man vom Magistratsweg rechts



in die Heerstraße ein, erreicht man dafür bald den Hahnebergpark mit seinem Fort Hahneberg.

Spielregeln und Spielvarianten

Die Spielregeln sind auf allen Anlagen identisch. Zweck des Spiels ist es, den Spielball mit möglichst wenigen Schlägen vom Abschlag ins Ziel der jeweiligen Bahn zu bringen. Die Spielregeln sind unter www.minigolfsport.de/spielregeln.html einzusehen. Bei den Minigolfanlagen wird zwischen drei Systemen unterschieden. So gibt es die Eternit-, Beton- und Filzbahnen, die sich nicht nur in der Beschaffenheit, sondern auch in Breite und Länge unterscheiden. Darf man die Betonbahnen betreten, so ist es bei den Eternitbahnen untersagt. Im Gegensatz zum Rasengolf reicht beim Minigolf ein Schläger. Die Vielfalt liegt in der großen Auswahl der Bälle. Im Leistungszentrum des Deutschen Bahngolfverbandes in Bad Münde, aber auch international, wird immer mehr auf Filzbahnen gespielt. Die Möglichkeit, als Freizeitspieler dem Minigolf näher zu kommen, bietet das Minigolf-Sportabzeichen. Die erste Stufe ist das Minigolf-Sportabzeichen in Bronze, das vom Deutschen Minigolfverband (DMV)-Fördermitglied „Game `n` Fun“ vergeben wird.

Ein Projekt des



Kulturring in Berlin e.V.
Giselastraße 12
10317 Berlin

Gefördert vom Jobcenter Spandau

Bilder, Text, Gestaltung: Kulturring in Berlin e.V.
www.kulturring.org

Tour-Tipps Spandau

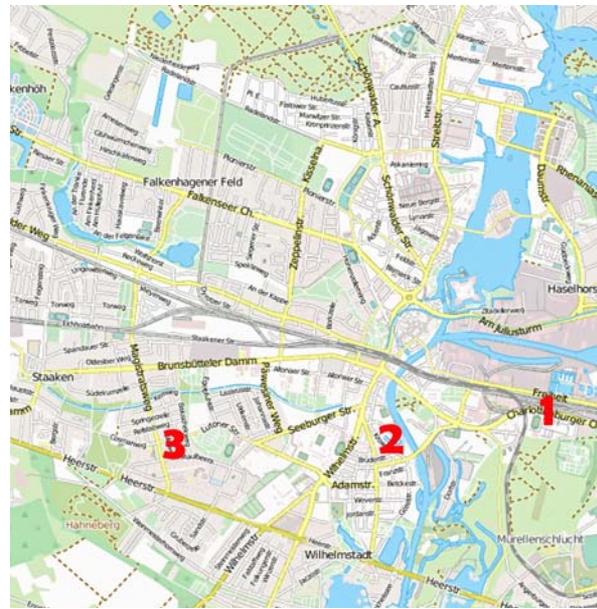
golfanlagen Minigolfanlagen Minigolfanlagen
anlagen Minigolfanlagen Minigolfanlagen
Minigolfanlagen Minigolfanlagen M



Wenn schon nicht Golf, dann vielleicht Minigolf? Wussten Sie schon, dass es in Spandau drei Mini-golfanlagen gibt? Bevor wir Ihnen einen Überblick darüber geben, laden wir Sie ein zu einer kleinen Einführung in diese doch noch selten anzutreffende Sportart ein.

Minigolf ist eine aus dem Großgolf abgeleitete Version, dessen Ursprünge im 15. Jahrhundert liegen sollen. Ein Golfplatz beanspruchte für seine 18 Löcher ca. 50 ha Land, dessen Kosten in der Anschaffung und Unterhaltung erheblich waren. Ebenso war eine Mitgliedschaft in einem Club an bestimmte gesellschaftliche Stellungen gebunden. Viele Großgolfer suchten auch nach Übungsmöglichkeiten zum „Einputten“, so dass man kleinere Lösungen schuf. Die ersten Ansätze für „Golf auf Bahnen“ sind aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts in Amerika und England bekannt. Es wurde auf Pisten aus gewalztem Tennissand oder gepresstem Lehm Boden, die mit Holzbanden eingefasst waren, gespielt. Mit Linoleum ausgelegte Bretterbahnen wurden ebenfalls benutzt. Diese Form wurde als „midget golf“ (midget = Zwerg) bezeichnet.

Im Freien wurde fast ausschließlich auf Rasen gespielt. In den 1920er und 30er Jahren gab es Anfänge in Europa, die jedoch auf nicht genormten „Spielplätzen“ stattfanden und Anfang der 1940er Jahre schnell wieder verschwanden. Durch diese Normung konnte man jede Bahn mit einem einzigen Schlag (einem Ass) bewältigen. Auf jeder Minigolfanlage befinden sich 18 Bahnen. Gegenwärtig existieren in Deutschland ca. 250 patentierte Minigolfanlagen. Die deutschlandweiten Hindernisse sind nach den Entwürfen der Hamburger Hochschule für Bildende Künste entstanden. Im Deutschen Minigolf Sport Verband (www.minigolfsport.de) sind heute in 13



Landesverbänden ca. 11.000 Mitglieder aktiv. In Berlin waren im November 2010 immerhin 335 Mini-golfspieler in 11 Vereinen organisiert. Sie sind dem Bahngolf-Verband-Berlin-Brandenburg (www.bv-bb.de) angeschlossen. Seit 2004 ist der Begriff Bahngolf durch den Begriff Minigolf ersetzt worden. Es finden jährlich Deutsche Meisterschaften statt, aber auch alle zwei Jahre Europa- und Weltmeisterschaften.

1. Charlottenburger Chaussee

Die Anlage an der Charlottenburger Chaussee erreichen wir mit den Bussen 131 oder M 45 bis zur Haltestelle Teltower Straße. Sie besteht seit mehr als 20 Jahren (**Bild 1**). Mehrere Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Obwohl die Anlage direkt zwischen zwei Hauptstraßen gelegen ist, hört man durch die durchgehende Heckenbepflanzung und den hohen Baumbestand davon fast nichts. In unmittelbarer



Nähe befinden sich Geschäfte. Geht man durch die Teltower Straße, kommt man auf die Havelchaussee, die zu einem langen Spaziergang bis nach Wannsee einlädt.

2. Weverstraße (Südpark)

Eine weitere Minigolfanlage befindet sich in der Weverstraße, direkt am Spandauer Südpark. Mit den Buslinien 134 oder 135 fahren wir bis zur Bushaltestelle Melanchthonplatz, laufen ca. 500 m die Gato- wer Straße in Richtung Heerstraße und biegen dann links in den Alfred-Balen-Weg ein. Nach etwa 3 min. sind wir am Ziel (**Bild 2**). Die Südparkanlage, die

